

Selisna

Ehrensache

Inhaltsangabe

Hermine hat etwas zu erledigen das ihr sehr am Herzen liegt...

Vorwort

Hey ist meine erste FF dieser Art hoffe sie gefällt euch ...

Über Kritik jeder Art würde ich mich sehr freuen

Inhaltsverzeichnis

1. Ehrensache

Ehrensache

Kalte, graue Augen sahen in vor Angst geweitete braune.

„Ich hab dich gewarnt Granger! Ich kann nichts gegen das tun was passiert, wenn du mich bis aufs Blut reizt!“ ,er drückte sie noch einmal fest gegen die harte Wand: „Ich kann dann nicht mehr klar denken und mir könnten irgendwelche Missgeschicke passieren..“

Er sah sie ein letztes Mal zornfunkelnd an und ließ schließlich von ihr ab.

Mit überlegenem Lächeln schritt er den Korridor hinab, als Hermine zwischen zwei kurzen Atemstößen rief:

„Tatsächlich Malfoy? Seltsam, und dabei war ich doch immer davon überzeugt du könntest gar nicht klar denken!“

Hermine war selbst überrascht wie mutig ihre Stimme klang, obwohl sie doch noch Momente vorher so eine Heidenangst gehabt hatte.

Aber nun war sie sauer. Sauer auf dieses arrogante Arschloch Draco Malfoy der Harry, Ron und sie die ganzen sechs Jahre auf Hogwarts immer schikaniert hatte. Sie hatte genug! Und während Malfoy mit einem mörderischen Blick auf sie zukam, sein schönes Gesicht wutverzerrt, befahl sie sich stark zu bleiben und sich nichts anmerken zu lassen.

„Du kleines, dreckiges Schlammblood!“ ,er schubste sie wieder gegen die Wand. „Ach Malfoy, das hatten wir doch alles schon mal! Hier stand ich schon vor zwei Minuten, in der gleichen Lage und Schlammblood wird auch langsam langweilig, oder nicht?!“ ,mit betont gelangweilter Stimme und einem zuckersüßem Lächeln sah sie in sein verblüfftes Gesicht hoch.

Das hatte er nicht erwartet.

„Granger, was wi-“ ,doch näher kommende Schritte ließen Malfoy innehalten. Mit einer schnellen Bewegung zog er Hermine zu einer nahe gelegenen Tür, schubste sie in den Raum und schloss dann, nachdem er ihr gefolgt war die Tür.

Angespannt drehte er sich zu Hermine um die gelassen mit dem Rücken an einem Tisch lehnte, hörte aber mit einem Ohr nach den Schritten, die sich nun langsam wieder entfernten.

„Granger was willst du von mir, hä? Schmerzen? Die kannst du gern haben“ ,er sah sie verächtlich an,,„Aber nicht von mir. An so was dreckigem wie dir mache ich mir nicht die Hände schmutzig!“

Hermine, die nun auf dem Tisch saß, sah ihn unschuldig an, spreizte langsam die Beine und lehnte sich, mit ihren verschrenkten Händen zwischen den Beinen, nach vorn.

Malfoy zog eine Augenbraue nach oben und sah sie einen Moment ungläubig an, bevor er ein verächtliches Lachen von sich gab.

„Das ist doch nicht dein Ernst Granger! Ich soll mit dir schlafen?“

„Nein....du sollst...mich ficken!“ ,sie grinste als sein Lachen jäh verebbte und er sie verdattert ansah. Mit einem Schlenker ihres Zauberstabs führte sie nun einen Schallschutzzauber aus, sodass niemand sie hören konnte.

„Ja du hast mich richtig verstanden.“ ,langsam kam sie auf ihn zugeschlendert, „Guck nicht so! Ist es so unglaublich, dass auch ich Bedürfnisse habe?“

Malfoy schluckte, bemüht seine Fassung wieder zu erringen, doch es schien nichts zu bringen.

„Du...du ...w-was fällt dir ein, Granger...?! I-Ich... Glaubst ich lass mich darauf herab, mit jemandem wie dir...?“

Nun brauste er wieder auf, doch sein Blick zeigte Neugier, Verblüffung und..ja..Interesse. Es kam Hermine vor, als sähe sie, wie er doch tatsächlich das Für und Wieder dieses Vorschlags abwog.

„Nein..eigentlich habe ich gedacht du kommst..herauf!“

Sie grinste viel sagend, während sie mit einer Hand über den Stoff seiner Hose strich, unter der sich nun was zu erheben schien.

„Siehst du, genau so hab ich mir das vorgestellt..!“ Sie begann seine Hose zu öffnen und lächelte als sein „Bestes Stück“ zum Vorschein kam:

Nicht schlecht für einen 17-jährigen! Aber was hatte sie auch erwartet?

Malfoy hatte den besten Ruf in der Schule als... ja, war es Stecher? Mit Liebe, hatten diese ganzen

Affären und Abenteuer jedenfalls nichts zu tun.

Während sie nun anfang sich mit einer Hand um seinen „Freund“ zu kümmern, sah sie ihm tief in die grauen Augen, die immer noch weit aufgerissen waren, und fing an ihn zu küssen. Als er die Augen schloss war der Moment gekommen, auf den sie hinaus gearbeitet hatte.

Ohne den Kuss oder ihre andere Tätigkeit zu unterbrechen, holte sie mit der freien Hand, langsam und geräuschlos, ihren Zauberstab aus dem Umhang.

Hermine merkte gerade noch wie Malfoy mit einer Hand unter ihre Bluse fuhr, da waren seine Hände schon, mithilfe eines unausgesprochenen Zaubers, auf dem Rücken gefesselt.

Geschockt riss er die Augen auf. „Hey was soll denn das? Hast du sie noch alle?“

Plötzlich waren auch seine Füße mit Seilen verschnürt.

„Oh..! Stehst du nicht so auf Fesselspielchen?“

Sie fischte sich nun seinen Zauberstab aus seiner Tasche, trat einig Schritte zurück und führte einen Säuberungszauber an ihren Händen durch.

„Bah, wenn es nicht unbedingt nötig gewesen wär, hätt‘ ich mich nie so tief herab gelassen!“

Sie wiederholte den Zauber noch einmal während Malfoy sie wütend anstarrte. „Na warte Granger! Das wirst du mir büßen! Heey! Hallo! HALLOOO!!!!“

Hermine lachte auf : „Oh Malfoy bist du wirklich so dumm? Du hast doch mitbekommen das ich vorhin einen Schutzzauber gebraucht habe, danach haben deine Augen so geglitzert...So nun wollen wir aber mal anfangen!“

Sie betrachtete ihn. Gefesselt und mit herunter gelassenen Hosen sah er gar nicht mehr wie der „Slytherinprinz“ aus. Hochmut kommt eben doch vor dem Fall.

„Was soll das, Granger, was hast du vor?“

Draco versuchte die Handfesseln zu lösen, verlor jedoch die Kontrolle und fiel platt auf die Nase. Hermine kicherte, mit einem Schlenker ihres Zauberstabes stand Malfoy wieder aufrecht vor dem Tisch.

„Naja zu erst einmal“ , sie nahm eine kleine Phiole, mit blutrotem Inhalt, aus ihrem Umhang und ging auf Malfoy zu. „...wirst du mir den Gefallen tun, und diesen kleinen Trank zu dir nehmen!“

Mit festem Griff schaffte sie es seinen Mund einen Spalt zu öffnen und schüttete den Trank hinein. Als Malfoy ihn nicht runter schluckte, zog sie seinen Kopf an den Haaren in den Nacken. Wenn er nicht ersticken wollte, hatte er keine andere Wahl als Schlucken.

„Na also geht doch! Sei nicht immer so widerspenstig!“ Hermine tätschelte ihm hart die Wange. „Und nun...!“ Ein schlenker ihres Zauberstabs und Malfoy war nackt. Sie grinste süffisant.

„Was war das für ein Trank, Granger? War es Aphrodisiakum? Was fällt dir ein mir etwas derartiges einzuflößen? Na warte, das wirst du mir büß-“

„Halt die Klappe Malfoy! Ich hab kein Bock auf dein Gejammer!“

Sie sah ihn genervt an und er verstummte tatsächlich. Allerdings sah er so aus als würde er platzen da er zumindest versuchte, etwas zu sagen, doch es kam nichts über seine Lippen.

„Wie du vielleicht merkst, war das kein lächerliches Aphrodisiakum? Was sollte das denn auch bringen? Du hättest sowieso mit mir geschlafen..!“

Nein, das war ein Cogere-Trank. Du wirst nun genau das tun müssen, was ich dir sage...Dir bleibt leider keine andere Wahl...“ , sie grinste ihn breit an.

„Und du wirst nicht in der Lage sein irgendjemanden davon zu erzählen. Aber zur Sicherheit denke ich wird ein Vergessenszauber nicht das Falsche sein... Praktisch, nicht wahr? Und dabei ist es auch noch legal! Keine Ahnung warum!

Damit ist schon so mancher auf's Kreuz gelegt worden. Tja, besser für mich!“

Hermine grinste fies, während sie Malfoys gequältes und flehendes Gesicht ein letztes Mal betrachtete. „Wenn ich gleich hinaus gehe wirst du etwa 10 Minuten warten und dann in deinen Gemeinschaftsraum zurückkehren. Du wirst keine Geheimgänge benutzen und du wirst auch niemanden um Schutz bitten....oh ich hab noch was vergessen!“

Sie schrieb mit ihrem Zauberstab Worte in die Luft die als Schrift auf Malfoys Rücken und Brust in roter Farbe erschienen:

‘Ich bin ein Schwein, fangt mich nicht ein!‘

Sie ging zur Tür, löste mit Hilfe eines Zaubers Malfoys Fußfesseln, führte schnell noch einen Vergessenszauber aus und verließ dann fies grinsend den Raum.

Hinter der nächsten Ecke traf sie auf Ron und Harry.

„Was meint ihr, wie lange dauert es wohl vom siebten Stock bis in die Kerker ohne Geheimgänge zu gelangen?“, fragte sie die beiden.

„Naja jetzt, wo alle aus der großen Halle nach dem Abendessen kommen und zu ihren Gemeinschaftsräumen wollen...“

Ende